

„Kinderarmut in Hessen – Auswege durch wirksame Unterstützung

Sabine Andresen
Caritas-Forum, Frankfurt
Armer Anfang ist schwer!
23. 10. 2017

Zum Landessozialbericht Hessen

Veröffentlichung ist für November geplant

Schwerpunkt Kinderarmut

Multidimensionales Verständnis von Kinderarmut, sechs Dimensionen der Lebenslagen

- Ressourcen
- Bildung
- Arbeit
- Gesundheit
- Wohnen
- Partizipation

Grundsätzliche Fragen auch aus der Kindheitsforschung

Wer sind die Expertinnen und Experten?

Wer wird gefragt?

Wem wird zugehört?

Zum Expertenstatus

„In Sachen Kind ist das Kind Experte.“ (Janusz Korczak) – Ansätze der Kindheitsforschung

Expertenstatus auf dem Prüfstand:

- Kinder als Subjekte und soziale Akteure
- „Betroffene“ (z.B. von Armut) als Experten

Banerjee/Duflo (2012): Poor Economics

Die (wirtschaftliche) Logik von Menschen in Armut verstehen

Die Position des Kindes

Kritik aus der Kindheitsforschung

- An Entwicklungstheorien – zu linear und auf den werdenden Erwachsenen ausgerichtet
- An traditionellen Sozialisationstheorien (einseitig und nicht als wechselseitige Beeinflussung)
- An der Ausblendung von Machtverhältnissen - Kindheit in der generationalen Ordnung

Vulnerabilität in der Kindheit und des Kindes

2 Denkfiguren:

- die Entwicklungs- und Erziehungstatsache und die Annahme der **Bildsamkeit** eines Kindes
- die **Schutzbedürftigkeit** eines Kindes.

Maßnahmenbündel zur **Gestaltung** von Kindheit

Ist Kinderarmut anders zu bewerten als Armut von Erwachsenen?

Multidimensionaler, kindgerechter Armutsbegriff (Ronald Lutz)

- Kinder werden in Armut hineingeboren oder sie bricht über sie herein.
- Kinder erleben Armut in völlig anderer Weise als Erwachsene
- Kinder werden in ihrer Autonomie erheblich eingeschränkt.
- Kinder erfahren Beschränkungen in ihrer eigenen Entwicklung.
- Armut wirkt materiell, sozial, psychisch, physisch und kulturell

Zwischenfazit

Kinder und Jugendliche als Experten einbeziehen

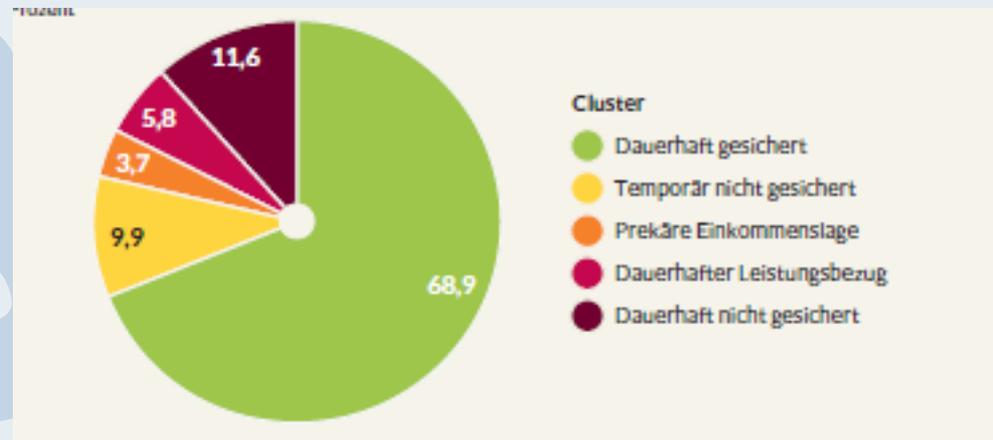
Mädchen und Jungen aus unterschiedlichen sozialen und regionalen Kontexten berücksichtigen

Nahe Bezugspersonen und signifikante andere Personen im Blick haben

Unterschiede zwischen den Lebensphasen klären, aber auch die Wechselwirkungen im Blick haben

Längsschnitt und Armutsmuster

Typische Einkommensverlaufs- bzw. Armutsmuster in der Kindheit (Längsschnitt)



In Sachen Kind....

kik
TEXTIL-DISKONT

Welcome to Kik-Textilien.com



Betroffene Kinder, die über Armut sprechen

„andere Jungs und Mädchen finden Kik Scheiße also wenn Arme keine Klamotten haben und die so wenig Geld bekommen wo sollen die denn dann hin kaufen gehen? Sie können doch nicht irgendwo in teuren Laden gehen wo=wo das Geld nicht reicht sie können doch bei Kik gehen. Was daran so schlimm ich versteh das au nich.“

Was hat Bedeutung?

*„andere Jungs und Mädchen finden Kik Scheiße
also wenn **Arme** keine Klamotten **haben** und die so
wenig Geld **bekommen**
wo sollen die denn dann hin **kaufen gehen**?
Sie können doch nich irgendwo in **teuren Laden**
gehen wo=wo **das Geld nicht reicht** sie können
doch bei Kik gehen.
Was daran so **schlimm** ich versteh das au nich.“*

Was lässt sich daraus ableiten?

- **Betroffene Kinder machen die Erfahrung von und befürchten Beschämung;**
- **Meist haben sie eine klare Vorstellung, dass ihre Eltern Dinge nicht kaufen können;**
- **Wissen über Kosten;**
- **Fragen nach Gerechtigkeit;**
- **In Kindergruppen ist der soziale Vergleich wichtig;**

Kinderarmut und Familienarmut

Kinder sind arm, weil ihre Familie in Armut lebt.

Forschungen zu Eltern in Armutslagen zeigen

- Bündel von alltäglichen Problemen/Herausforderungen
- Anspruchshaltung und Mangel an Sensibilität in Schulen
- Mangel an **Reputation** als Belastung
- Rolle pädagogischer Fachkräfte

Zum Konzept Child Well-Being

Ein multidimensionales Konzept – Well Being

Wohlbefinden steht für ein umfassendes Verständnis der Beschaffenheit des Alltags, der Bildung, des Wohlstands und der Teilhabe eines Kindes an der Gesellschaft.

Multidimensional

Objektive und subjektive Dimensionen

Abgrenzung vom Konzept **Kindeswohls**

Ben-Arieh:

- From Welfare zu Well-Being
- From Future to Present
- From Adult perspective to children's perspectives

UNICEF 2007: Situation von Kindern in Industrienationen

- Materielle Situation, gemessen u.a. an relativer Einkommensarmut, Arbeitslosigkeit der Eltern
- Gesundheit, gemessen u.a. an Impfquote, Säuglingssterblichkeit
- Bildung, Quote des erweiterten Schulbesuchs
- Beziehung zu Eltern und Gleichaltrigen, gemessen u.a. Gestaltung des Familienalltags
- Lebensweisen und Risiken, gemessen u.a. an Erfahrungen mit Gewalt
- **subjektive Einschätzung der Kinder**

Zum Konzept des kindlichen Wohlbefindens

Dimensionen von Wohlbefinden (World Vision 2010; 2013)

Freiheiten, die Eltern gewähren

- Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Familie
- Wertschätzung der eigenen Meinung

Zuwendung durch die Eltern

- Gemeinsam verbrachte Zeit

Allgemeines Wohlbefinden in der Schule

- Wertschätzung der eigenen Meinung
- Schulklima

Freunde und Freundschaft

- Zeit
- Wertschätzung der eigenen Meinung

Freizeit

CHILDREN'S WORLDS



INTERNATIONAL SURVEY OF CHILDREN'S WELL-BEING (ISCWeB)



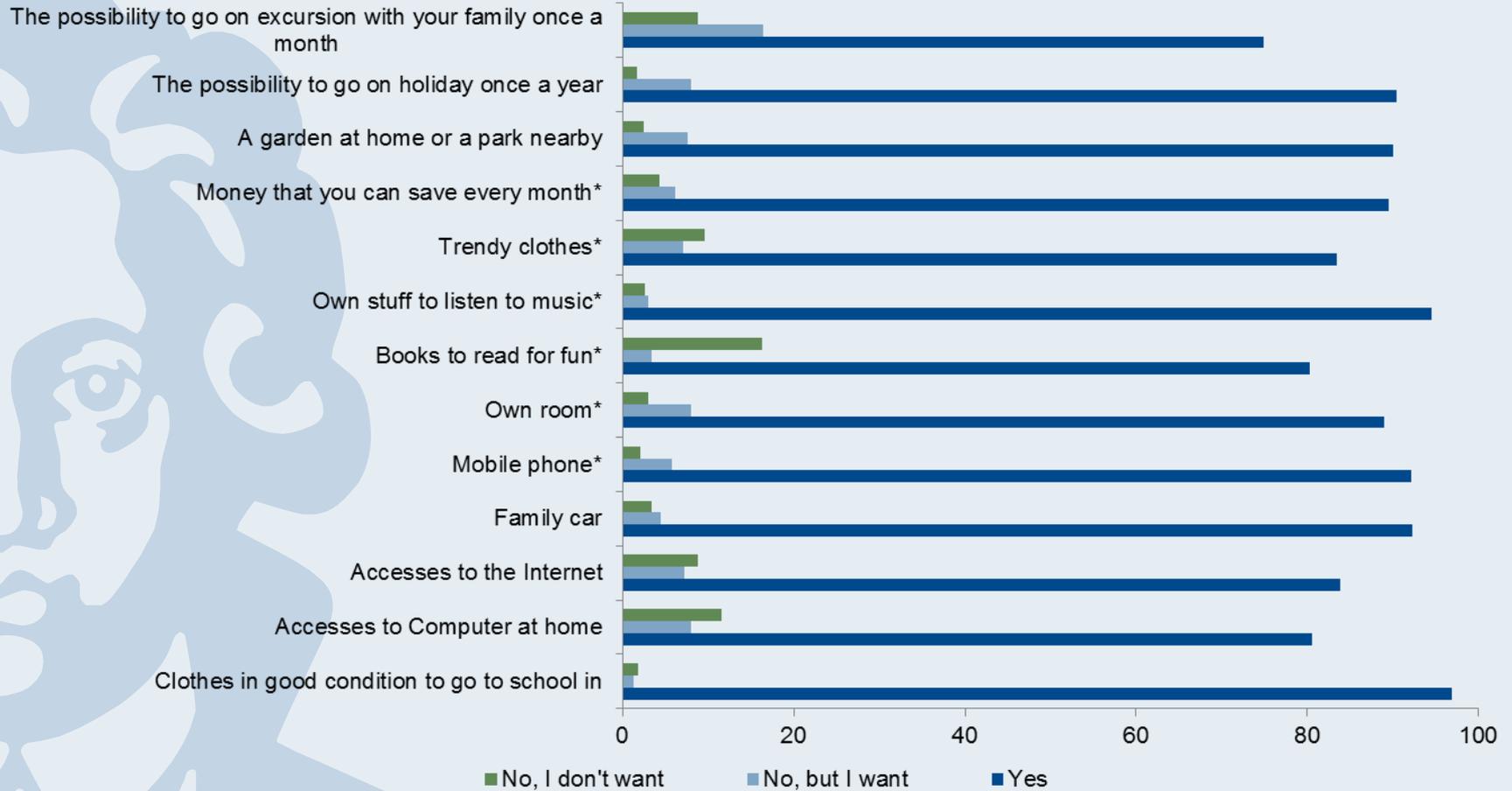
www.isciweb.org

Anzahl der teilnehmenden Kinder pro Land

Land	8-jährige	10-jährige	12-jährige	Gesamt
Algerien	1385	1216	1359	3960
Kolumbien	1003	1071	1007	3081
England	990	989	1319	3298
Estland	1131	1034	1033	3198
Äthiopien	1000	1000	1000	3000
Deutschland	1069	1143	851	3063
Israel	1004	1030	954	2988
Nepal	1073	1073	1073	3219
Norwegen	977	1033	1000	3010
Polen	1078	1156	1038	3272
Rumänien	1422	1424	1561	4407
Südafrika	1032	1109	1143	3283
Südkorea	2323	2323	2607	7253
Spanien	1066	1082	1717	3865
Türkei	1045	1079	1029	3153
Gesamt	17 598	17 762	18 691	54 051

Children's Worlds 2015, Germany

www.goethe-universitaet.de



Gelingsbedingungen und Barrieren: Was sind gute (notwendige) Rahmenbedingungen für das Wohlbefinden von Kindern?

The Children's Society 2015:

Freunde

Familie

Elternverhalten

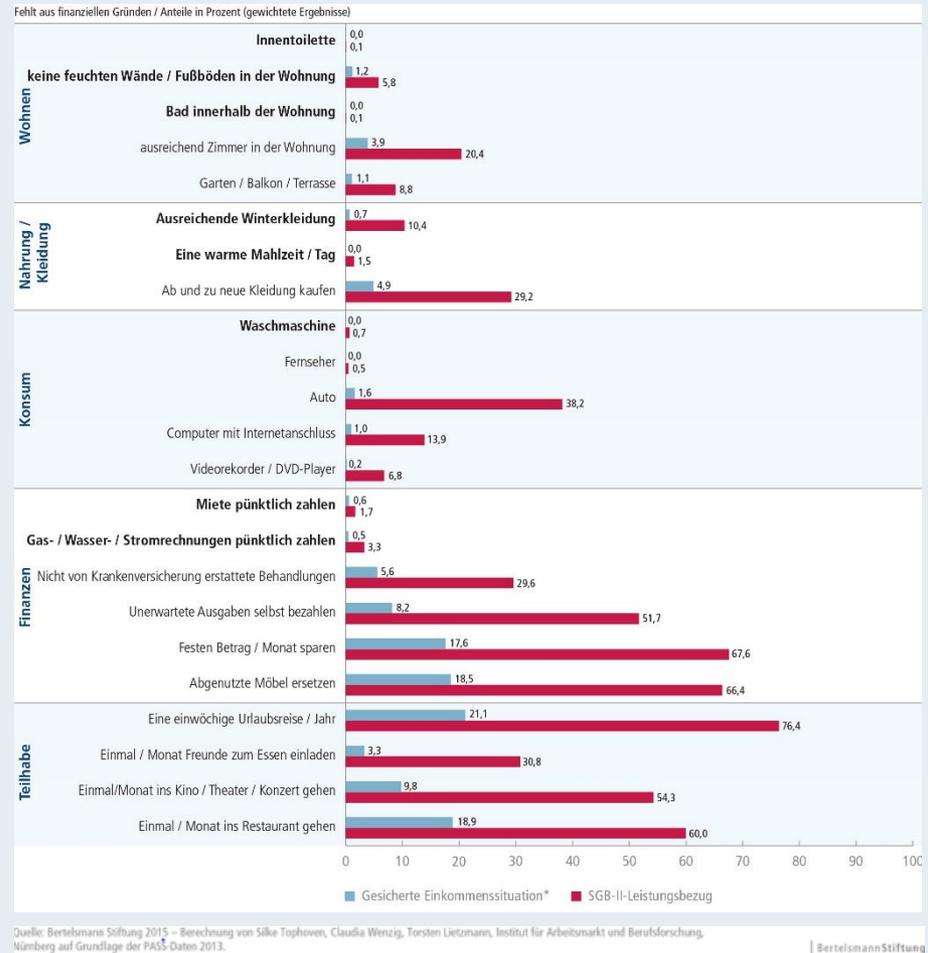
Schule

Erfahrungen mit Bullying

Unterversorgung von Kindern unter 15 Jahren in Familien im SGB-II-Bezug

- deutliche Einschränkungen in der sozialen und kulturellen Teilhabe
- kaum eigenen finanziellen Handlungs- und Planungsspielraum

23.10.2015



23

Zugänge der Kinderarmutsforschung

Kombination verschiedener Armutskonzepte!

Einkommensarmut (unter 60% des Nettoeinkommens)

SGB-II Bezug

Deprivationsindex

- An Erfahrungen der Kinder ansetzen

Deprivationsindex der World Vision Studie 2013 (6 bis 11jährige Kinder)

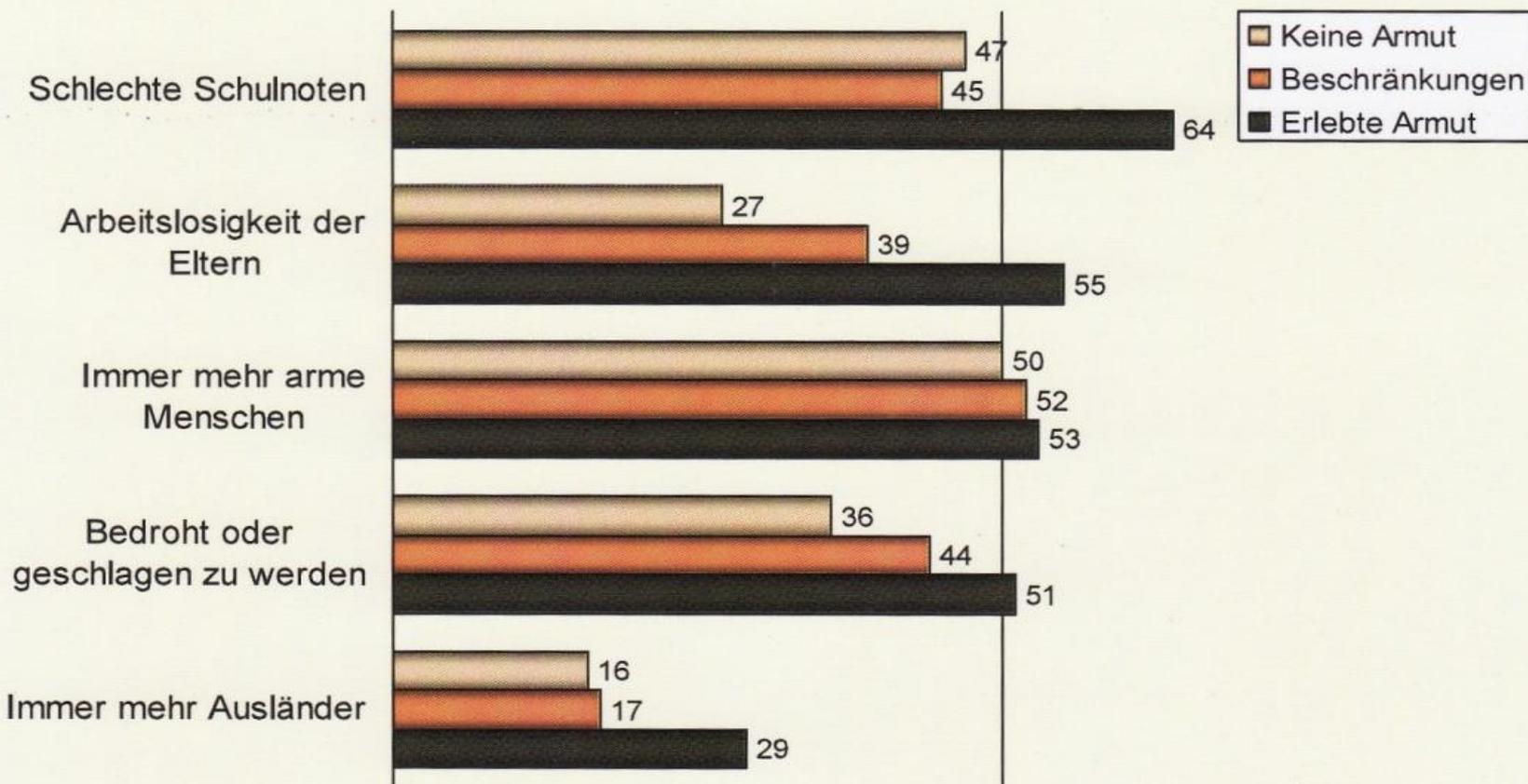
- **keine Ferien (1 Wo/Jahr)** 11%
- **So gut wie nie Kino oder Freibad** 8%
- **keine Vereinsmitgliedschaft** 6%
- **Selten Geburtstage feiern** 6%
- Eltern haben Geld aus Spardose gebraucht 5%
- häufig keine Schulsachen gekauft 4%
- Öfter Lebensmittel von der Tafel 2%
- Keine hinreichend warme Kleidung im Winter 2%
- Nicht immer eine warme Mahlzeit pro Tag 2%

Erlebte Armut: 18%

Kindern mit Armutserfahrung haben deutlich häufiger Alltagsängste

Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)

„Wovor ich manchmal oder häufig Angst habe“



World Vision Kinderstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung



Sabine Andresen, Danijela Galic

Kinder. Armut. Familie.

Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung

| Verlag BertelsmannStiftung

Ungleichheits- und familientheoretische Rahmung

Das hier zugrundeliegende Konzept des Wohlbefindens von Familien in prekären Lebenslagen basiert auf folgenden Dimensionen:

- **Bewältigung knapper materieller Ressourcen**
- **Alltag und die Balancierung von Familie und Erwerbsarbeit**
- Freizeit und Erholung mit der Familie und für einzelne Familienmitglieder
- **Öffentliche Unterstützung und ihre Reichweite**
- Beziehungen und Netzwerke der Familie
- **Fürsorge und Bildung der Kinder**
- Selbstbilder und Ziele der Familienmitglieder
- **Ideen vom „guten Leben“**
- Wohnung und Sicherheit in der Umgebung
- Konsummöglichkeiten und Mangelenerfahrungen

Handlungsspielräume in Armutslagen

Auf etwas zu **verzichten**, kann immer auch eine Frage des **Lebensstils**, des Geschmacks, der Vorlieben sein.

Das gehört zur **Familienerziehung** zum Alltag, denn Eltern enthalten ihren Kindern auch aus erzieherischen Überlegungen heraus bestimmte Dinge vor.

Eltern in Armutslagen hingegen verfügen selten über diese Freiheiten in der Erziehung, sie müssen stattdessen ihren Kindern Wünsche vorenthalten, weil die finanziellen Mittel fehlen.

Familienalltag und das „gute Familienleben“

Gutes Familienleben – Alltagswünsche von Familien in prekären Lebenslagen

www.goethe-universitaet.de

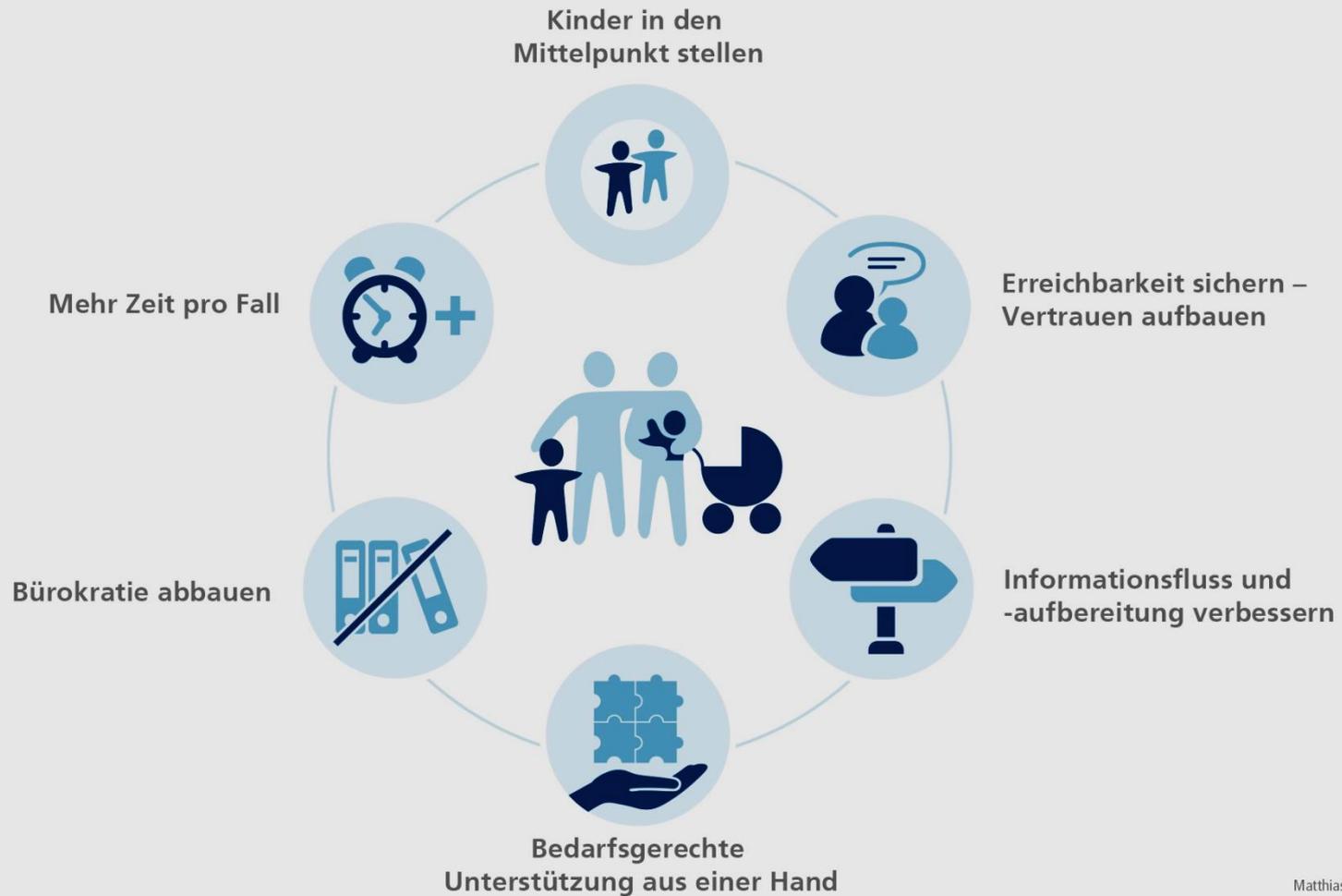


Matthias Enter / fotolia

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2015.

BertelsmannStiftung

Was sich Eltern und Fachkräfte vom staatlichen Unterstützungssystem wünschen



Matthias Enter / fotolia

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2015.

| BertelsmannStiftung

Über welche Mangelerfahrungen sprechen wir?

Und welche politischen Fragen sind jeweils adressiert?

- Materieller Mangel
- Mangel an Spielräumen
- Mangel an Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten
- Mangel an Optionen in Erziehungsfragen
- Mangel an Sicherheitsgefühl
- Mangel an Reputation, Anerkennung, Respekt

Über welche Mangelerfahrungen sprechen wir?

- Armut als multidimensionales Konzept verstehen;
- Verständnis für Überschneidungen bei Kindern und Erwachsenen, aber auch für Unterschiede;
- Was resultiert daraus für die Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut;
- Bedeutung der Diskurse (Fokus auf Verhalten)
- Probleme mit der Fokussierung auf „Bildungsarmut“

Politische Perspektiven

- Zeit – Geld - Infrastruktur
- Einkommen sichern
- Strukturelle Benachteiligung von Familien und Familienformen abbauen Bsp.: Alleinerziehende
- Strukturelle Benachteiligung von Kindern als Kinder abbauen
- Entscheidungs- und Handlungsspielräume ausbauen
- Zugänge und Passgenauigkeit
- Beschämung von Kindern und Eltern zurückweisen
- Armutspolitik vom Kind aus
- Kinder- und Familienpolitik aber nicht gegeneinander ausspielen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!